

Börsenjahr 2008: seltene Ausnahme



Ralf Isken
Direktor
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf

Die Wirtschaftsprognosen für 2009 sind - milde ausgedrückt - gar nicht gut. Das liegt auch daran, dass seit Monaten nur noch negative Meldungen in den Medien erscheinen. Dabei gibt es durchaus auch Positives zu berichten. Zum Beispiel, dass das Börsenjahr 2008 so schlecht war, dass rein statistisch im 2009 eine Erholung an der Börse wahrscheinlich ist.

Die untenstehende Grafik zeigt - seit 1886 - die Häufigkeit von Jahren mit einer ähnlichen Performance. Lesebeispiel: Seit 1886 gab es nur 3 Jahre mit einer Performance zwischen minus 30 und minus 50%. Dagegen gab es in diesem Zeitraum 33 Jahre, in denen die Börse 10 bis 20% zulegte.

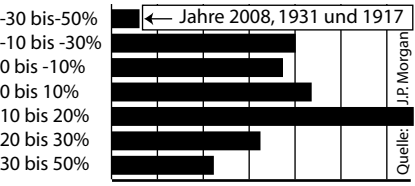
Ähnliche Erkenntnisse liefert die Analyse der bisher schlimmsten Börsenkrisen:

- Die noch laufende Finanzmarktkrise begann Mitte 2007 und brachte einen Kurseinbruch von bisher 44%.
- Dot-Com-Krise: 2000 bis 2002, Kursverlust 49%.
- Ölkrise: 1973 und 1974, Kursverlust 48%.
- Grosse Depression: 1929 bis 1932, Kursverlust 89%.

Es spricht daher vieles dafür dass 2009 ein besseres Börsenjahr wird als 2008. Auch wenn die wirtschaftlichen Verwerfungen noch anhalten, dürften sich die weltweiten Zinssenkungen und Konjunkturspritzen früher oder später auswirken. Und die Börsen werden eine mutmassliche Wende ungefähr ein halbes Jahr vorwegnehmen.

Seit 1886 waren nur drei Jahre so schlecht wie 2008! (S&P 500 Index)

Anzahl Jahre mit Performance pro Jahr ...



siehe auch:

www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen